

# Privater Masterstudiengang Extensive Viehwirtschaft





**tech** technologische  
universität

## Privater Masterstudiengang Extensive Viehwirtschaft

Modalität: Online

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.500 Std.

Acceso web: [www.techtute.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-extensive-viehwirtschaft](http://www.techtute.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-extensive-viehwirtschaft)

# Index

01

Präsentation

---

Seite 4

02

Ziele

---

Seite 8

03

Kompetenzen

---

Seite 14

04

Kursleitung

---

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

---

Seite 22

06

Methodik

---

Seite 34

07

Qualifizierung

---

Seite 42

# 01

# Präsentation

Dieses hochkarätige Programm in extensiver Viehwirtschaft hebt sich von anderen auf dem Markt durch seinen umfassenden Charakter ab, der es in fünf grundlegenden Aspekten unterscheidet: vollständiger, spezialisierter, aktueller, innovativer und dynamischer als die anderen.

All dies basiert auf einer dynamischen Entwicklung der Fächer, so dass sie für die Studenten ebenso prägend wie attraktiv sind, wenn es darum geht, sie zu studieren.





“

*Wir bieten Ihnen die umfassendste Fortbildung auf dem Markt, damit Sie das Betriebsmanagement in der Massentierhaltung auf das gleiche Niveau bringen können wie die klinische und gesundheitliche Praxis und Ihren Kunden in beiden Bereichen die höchste Qualität bieten können"*

Der Private Masterstudiengang in Extensive Viehwirtschaft bietet ein umfassendes Programm, das die größte Bandbreite an Tierarten und Rassen abdeckt, die in der extensiven Viehhaltung verwendet werden. Es befasst sich nicht nur eingehend und spezialisiert mit den gängigsten Produktionen wie Rindern, Schafen, Ziegen, Schweinen und der klassischen Geflügelzucht, sondern bezieht auch andere, weitaus weniger verbreitete, aber höchst relevante Produktionen wie die Bienenzucht oder die Jagd mit ein, die von den Fachleuten in diesem Bereich ein immer höheres Maß an Spezialisierung verlangen.

Auch der Grad an Wissen und Berufserfahrung der Dozenten erlaubt es ihnen, sich mit sehr spezifischen Produktionen zu befassen, wie z.B. mit denen, die sich auf Kampfstiere beziehen, bei denen es sehr schwierig ist, einen Spezialisierungsgrad zu erreichen, außer für die wenigen Personen, die die Möglichkeit hatten, ihr Wissen auf dem Gebiet dieser Art von Viehzucht zu entwickeln.

Auch in der Pferdezucht, die in anderen Programmen dieser Art oft vernachlässigt wird, besteht eine große Nachfrage nach spezialisierten Fachkräften auf höchstem Niveau, insbesondere bei der Zucht von Tieren für Sportdisziplinen, die sehr gefragt sind und einen sehr hohen Marktwert haben.

Der hohe Wissensstand der Dozenten in den Bereichen Wirtschaft sowie Genetik und Tierzucht trägt entscheidend dazu bei, das Wissen in zwei Fächern zu festigen und zu erweitern, die für den Erfolg in der Tierhaltung extensiver Produktionen absolut grundlegend sind.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Extensive Viehwirtschaft** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für das Management von Veterinärzentren vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Neuigkeiten zur extensiven Viehwirtschaft
- ♦ Praktische Übungen zur Selbstevaluierung, um den Studienprozess zu verbessern
- ♦ Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden der extensiven Viehwirtschaft
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



*Tauchen Sie ein in dieses Training von höchster pädagogischer Qualität, das Sie in die Lage versetzen wird, sich den zukünftigen Herausforderungen der extensiven Viehwirtschaft zu stellen“*

“

*In diesem Privaten Masterstudiengang vertiefen Sie Ihr Wissen über die wichtigsten Rinderrassen, die in der extensiven Rindfleischproduktion eingesetzt werden“*

Zum Dozentenstab gehören Fachleute aus dem Bereich der extensiven Tierhaltung, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Spezialisierung ermöglicht, die auf die Ausbildung in realen Situationen programmiert ist.

Die Konzeption dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Spezialist versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die sich im Laufe des Studienjahres ergeben. Dazu steht der Fachkraft ein innovatives interaktives Videosystem zur Verfügung, das von anerkannten Experten für Extensive Viehwirtschaft entwickelt wurde.

*Diese Fortbildung verfügt über das beste didaktische Material, das Ihnen ein kontextbezogenes Studium ermöglicht, das Ihr Lernen erleichtert.*

*Dieser 100%ige Online-Masterstudiengang ermöglicht es Ihnen, Ihr Studium mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zu verbinden und gleichzeitig Ihr Wissen in diesem Bereich zu erweitern.*



# 02 Ziele

Der Private Masterstudiengang in Extensive Viehwirtschaft zielt darauf ab, die Leistungen der Fachleute mit den neuesten Fortschritten und innovativsten Behandlungen in diesem Bereich zu erleichtern. Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis auszubilden. Ein Ziel, das in nur wenigen Monaten erreicht werden kann und das für Spitzenleistungen am Arbeitsplatz sorgen wird.





“

*Sie werden die allgemeinen Merkmale der extensiven Ziegenhaltung in Europa und weltweit eingehend analysieren"*



## Allgemeine Ziele

---

- ♦ Das Konzept der Biodiversität und der genetischen Vielfalt etablieren
- ♦ Analyse der aktuellen globalen Situation der tiergenetischen Ressourcen
- ♦ Entwicklung von Erhaltungsprogrammen für bedrohte Tierpopulationen
- ♦ Entwicklung von Programmen zur Förderung extensiver Populationen verschiedener Nutztierarten
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über den Kampfstier
- ♦ Seine Besonderheiten im Vergleich zu anderen Rinderrassen spezifizieren
- ♦ Analyse des Marktes für Kampfstiere
- ♦ Zusammenstellung des Wissens über die produktiven Aspekte von Kampfstieren und ihre Verbindung zu extensiven Systemen
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die wichtigsten Rinderrassen, die in der extensiven Rindfleischproduktion eingesetzt werden
- ♦ Die Besonderheiten dieser Rassen spezifizieren, um spezifische Endprodukte zu erhalten
- ♦ Analyse des Rindfleischmarktes und des Einflusses der extensiven Produktion auf diesen Markt
- ♦ Kenntnisse über die Produktionsaspekte von Rindern und deren Nutzung in extensiven Systemen zusammenstellen
- ♦ Die historische Entwicklung des Produktionssystems analysieren
- ♦ Die Bedeutung jeder Produktion der Arten bewerten
- ♦ Definition der aktuellen Bedeutung von Schafen in landwirtschaftlichen Betrieben
- ♦ Den idealen Produktionsplan für extensive Ziegenbetriebe entwickeln
- ♦ Eingehende Analyse der allgemeinen Merkmale der extensiven Ziegenhaltung in Europa und weltweit
- ♦ Bewertung der kritischen Punkte auf extensiven Ziegenfarmen
- ♦ Analyse von Milchprodukten, Fleisch und anderen Ziegenprodukten
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über iberische Schweine und andere extensive Schweineproduktionen
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die verwendete Zuchtbasis
- ♦ Erarbeitung der notwendigen Kenntnisse für die Verwaltung einer extensiven Schweinefarm
- ♦ Analyse der bestehenden Produktionssysteme in anderen Ländern, wobei der Produktion des iberischen Schweins große Bedeutung beigemessen wird
- ♦ Die Entwicklung der Jagdaktivitäten im letzten Jahrhundert analysieren
- ♦ Die Bedeutung der einzelnen Jagdarten heute bewerten
- ♦ Bedeutung von Fleisch von Wildarten auf dem Markt
- ♦ Definition der aktuellen Situation in der Pferdeindustrie und Analyse der einzelnen Produktionen
- ♦ Bestimmung, welche Vögel in der extensiven Geflügelproduktion gehalten werden können
- ♦ Die verschiedenen Produktionssysteme identifizieren
- ♦ Zusammenstellung von technischen Informationen für Erzeuger und Interessenten an extensiver Geflügelproduktion
- ♦ Vorstellung alternativer Geflügelprodukte und der Mechanismen zu deren Gewinnung
- ♦ Eine Begründung für die Gesundheit von Geflügel liefern
- ♦ Schaffung einer Grundlage für die Lebensmittelsicherheit in der Geflügelproduktion
- ♦ Schaffung einer Grundlage für die ökologische Geflügelhaltung
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über das Leben und die Gewohnheiten der Bienen
- ♦ Techniken der Bienenhaltung beherrschen
- ♦ Die wichtigsten Gefahren für Bienen erkennen und bekämpfen
- ♦ Verwaltung der Verfahren zur Gewinnung von Qualitätsprodukten, die aus dieser Praxis stammen
- ♦ Analyse der quantitativen und qualitativen Aspekte der extensiven Viehhaltung
- ♦ Analyse der wirtschaftlichen Grundlagen der Produktionsfaktoren in der extensiven Viehhaltung
- ♦ Untersuchung der allgemeinen finanziellen Grundlagen der extensiven Viehhaltung
- ♦ Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung in einem Betrieb mit extensiver Viehhaltung
- ♦ Die wirtschaftlichen Ströme in einem Unternehmen dieser Art bestimmen
- ♦ Untersuchung der Konzepte von Vermögen und Finanzen



## Spezifische Ziele

---

### **Modul 1. Genetische Ressourcen von extensiven Tierbeständen und Programme zur Verbesserung und Förderung der verschiedenen Rassen**

- ♦ Die Bedeutung der biologischen Vielfalt für die Nachhaltigkeit unseres Planeten analysieren
- ♦ Bewertung der molekularen Werkzeuge, die für die Analyse der genetischen Vielfalt zur Verfügung stehen
- ♦ Kriterien für die Verteilung der wirtschaftlichen Ressourcen für die Erhaltung der verschiedenen gefährdeten Populationen vorschlagen
- ♦ Ermittlung der verfügbaren Methoden zur Erhaltung von Populationen
- ♦ Bestimmung der Ziele und Auswahlkriterien in verschiedenen Zucht- und Erhaltungsprogrammen
- ♦ Untersuchung der Methoden zur Identifizierung von Individuen und Abstammungskontrollen, die für Auswahl- und Erhaltungsprogramme zur Verfügung stehen
- ♦ Vorstellung der Leistungsüberwachungsprogramme für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen
- ♦ Entwicklung der Methodik für die Durchführung von genetischen Bewertungen von Zuchtkandidaten

### **Modul 2. Produktion von Kampfstieren**

- ♦ Entwicklung der Zuchtstruktur von Kampfstieren
- ♦ Bewertung der Selektionsprozesse in der Kampfstierzucht und ihrer Nützlichkeit
- ♦ Untersuchung des Beitrags und des Nutzens des Herdbuchs der Kampfstierrasse
- ♦ Die wichtigsten Produktionszyklen in der Kampfstierzucht spezifizieren
- ♦ Die geeignetsten Systeme für eine korrekte Fütterung des Stierkampfviehs vorschlagen
- ♦ Untersuchung der häufigsten und charakteristischen Pathologien bei Stierkampf-Rindern
- ♦ Analyse der assistierten Reproduktion bei Stierkämpfern und des damit verbundenen Marktes
- ♦ Den Markt des Kampfstieres bewerten

### **Modul 3. Extensive Fleischrinderproduktion**

- ♦ Entwicklung der Rassenstruktur von Fleischrindern
- ♦ Analyse der Verbesserungsstrategien bei Rindern für extensive Produktionssysteme
- ♦ Spezifikation extensiver Produktionszyklen von Rindern
- ♦ Analyse der am besten geeigneten Systeme für die richtige Fütterung von Rindern in extensiven Systemen
- ♦ Bewertung der häufigsten und charakteristischen Pathologien bei Rindern in extensiver Haltung
- ♦ Analyse der assistierten Reproduktion und ihrer Relevanz für extensive Betriebe
- ♦ Bewertung des Rindfleischmarktes und der Bedeutung der extensiven Produktion auf diesem Markt
- ♦ Präsentation von Alternativen zur traditionellen extensiven Rindviehhaltung
- ♦ Lösungen vorschlagen, um die Rentabilität der extensiven Rinderhaltung zu erhöhen

### **Modul 4. Extensive Schafsfleisch und Milchproduktion**

- ♦ Präsentation einer detaillierten Studie über die aktuelle genetische Basis
- ♦ Ermittlung der Situation der Schafproduktion und -vermarktung in der Welt
- ♦ Analyse der verschiedenen Arten von Fleisch, die auf europäischer und weltweiter Ebene produziert werden

### **Modul 5. Extensive Fleisch- und Milchziegenproduktion**

- ♦ Identifizierung der Ziegenrassen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die ihre Produktionsform prägen werden
- ♦ Analyse der wichtigsten Punkte im allgemeinen Management von extensiven und semi-extensiven Ziegenbetrieben
- ♦ Analyse der Merkmale der Ziegennahrung
- ♦ Analyse der Merkmale des Gesundheitsmanagements für Ziegen
- ♦ Analyse der Merkmale des Reproduktionsmanagements von Ziegen
- ♦ Analyse der Merkmale von Ziegeneinrichtungen
- ♦ Beschreibung von Milchprodukten, Fleisch und anderen Produkten

### **Modul 6. Iberische Schweine und andere extensive Schweineproduktionen**

- ♦ Analyse der Situation des Sektors
- ♦ Die Auswahl von Züchtern und die Techniken der extensiven Schweinezucht eingehend studieren
- ♦ Den Produktionszyklus vom Anfang bis zum Ende zu entwickeln und dabei besonders auf die kritischen Punkte dieses Zyklus zu achten
- ♦ Erweiterung der Kenntnisse über Tierhaltung und Tierschutz
- ♦ Untersuchung der häufigsten Pathologien in der extensiven Schweineproduktion und Entwicklung präventiver Gesundheitspläne
- ♦ Bewertung von Ernährungsprogrammen und Analyse des Nährstoffbedarfs von extensiven Schweinen nach Phasen
- ♦ Analyse der Gesetzgebung zur extensiven Schweinehaltung und der notwendigen Biosicherheit in den Betrieben

### **Modul 7. Extensive Produktion Jagd und Pferdesport**

- ♦ Präsentation einer detaillierten Studie über Jagdspezies
- ♦ Entwicklung einer Analyse der repräsentativsten Jagdmodalitäten
- ♦ Die Bedeutung der Fleischproduktion von Wildarten bewerten
- ♦ Ermittlung der Arten von Wildfarmen, die derzeit existieren
- ♦ Aktuelle Analyse der Pferdeindustrie
- ♦ Beschreibung der derzeitigen Rassenbasis und ihrer Fähigkeiten
- ♦ Bewertung der Auswirkungen der Weltwirtschaft auf die Jagd und die Pferdeproduktion

### **Modul 8. Klassische und alternative Geflügelhaltung**

- ♦ Die verschiedenen Geflügelproduktionen in der extensiven Geflügelhaltung ermitteln
- ♦ Begründung, welches Geflügel am besten für diese Produktionen geeignet ist
- ♦ Das Verhalten von Geflügel in seiner Umgebung analysieren
- ♦ Richtlinien für die Verwaltung aufstellen
- ♦ Identifizierung möglicher Fehler in der Geflügelhaltung
- ♦ Fütterungsrichtlinien vorschlagen

- Die häufigsten Krankheiten in diesen umfangreichen Produktionen präsentieren
- Definition der optimalen Bedingungen für das Wohlbefinden des Geflügels
- Entwicklung eines umfassenden Biosicherheitsprogramms für den landwirtschaftlichen Betrieb
- Erstellung eines umfassenden Dokumentations- und Aufzeichnungsprogramms, das für die Betriebsführung erforderlich ist
- Analyse der ökologischen Produktion in der Geflügelzucht

### **Modul 9. Bienenzucht**

- Untersuchung der Morphologie, Anatomie und Physiologie der einzelnen Kasten, aus denen der Bienenstock besteht
- Das ethologische Verhalten der Bienen erforschen, um ein tieferes Verständnis für sie zu erlangen
- Die wichtigsten Probleme der Königin identifizieren
- Das Verständnis des Bestäubungsprozesses vertiefen und seine Bedeutung quantifizieren
- Das Wissen über die Mellifera-Flora erweitern
- Die verschiedenen Arten und Rassen von Bienen identifizieren
- Analyse und Identifizierung der verschiedenen Materialien, die für jede der in diesem Praktikum durchgeführten Aufgaben verwendet werden
- Vertiefung der Kenntnisse über ein ganzheitliches Hygienemanagement des Bienenstocks, um die Gesundheit der Bienen zu erhalten
- Bewertung der verschiedenen Verfahren zur Gewinnung der zahlreichen Produkte, die aus der Imkerei gewonnen werden

### **Modul 10. Wirtschaftliche Aspekte im Zusammenhang mit der extensiven Viehwirtschaft**

- Die Techniken der wirtschaftlich-finanziellen Analyse analysieren
- Präsentation und Entwicklung der mit der Durchführbarkeit verbundenen Konzepte
- Definition der Regeln der wirtschaftlichen Analyse
- Schaffung der Grundlagen der Finanzanalyse
- Bestimmung der wichtigsten zu berücksichtigenden wirtschaftlichen und finanziellen Kennziffern
- Diese Kennzahlen im Bereich der extensiven Viehwirtschaft bewerten
- Festlegung der Eigenkapitalparameter
- Eine wirtschaftlich-finanzielle Debatte in diesem Rahmen führen



*Ein Weg zu Weiterbildung und beruflichem Wachstum, der Ihnen zu mehr Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt verhilft"*

# 03

# Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Privaten Masterstudiengangs in Extensive Viehwirtschaft, verfügt die Fachkraft über die notwendigen Kompetenzen für eine qualitativ hochwertige und zeitgemäße Praxis, die sich auf die innovativste Lehrmethodik stützt.





“

*Dieses Programm wird es Ihnen ermöglichen, sich die Fähigkeiten anzueignen, die Sie brauchen, um in Ihrer täglichen Arbeit effektiver zu sein"*



## Allgemeine Kompetenzen

---

- Verwaltung der Unternehmen des Sektors auf die effektivste und effizienteste Weise
- Entwurf, Entwicklung, Umsetzung, Überwachung und Verbesserung Ihres eigenen Geschäftsplans

“

*Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert”*





## Spezifische Kompetenzen

---

- ◆ Analyse der wirtschaftlichen Grundlagen der Produktionsfaktoren in der extensiven Viehwirtschaft
- ◆ Entwicklung von Programmen zur Förderung extensiver Populationen verschiedener Nutztierarten
- ◆ Zusammenstellung des Wissens über die produktiven Aspekte von Kampfstieren und ihre Verbindung zu extensiven Systemen
- ◆ Vertiefung der Kenntnisse über die wichtigsten Rinderrassen, die in der extensiven Rindfleischproduktion eingesetzt werden
- ◆ Die Bedeutung jeder Produktion der Arten bewerten
- ◆ Eingehende Analyse der allgemeinen Merkmale der extensiven Ziegenhaltung in Europa und weltweit
- ◆ Analyse der bestehenden Produktionssysteme in anderen Ländern, wobei der Produktion des iberischen Schweins große Bedeutung beigemessen wird
- ◆ Die Bedeutung der einzelnen Jagdarten heute bewerten
- ◆ Die verschiedenen Produktionssysteme identifizieren
- ◆ Die wichtigsten Gefahren für Bienen erkennen und bekämpfen

# 04

# Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Experten auf dem Gebiet der Extensive Viehwirtschaft, die ihre Erfahrung in diese Fortbildung einbringen. Sie sind weltweit anerkannte Fachleute aus verschiedenen Ländern mit nachgewiesener theoretischer und praktischer Berufserfahrung.





“

*Wir haben das beste Dozententeam auf dem Gebiet der extensiven Viehwirtschaft, das über jahrelange Erfahrung verfügt und entschlossen ist, sein gesamtes Wissen in diesem Bereich weiterzugeben“*

## Leitung



### Dr. Rodríguez Montesinos, Adolfo

- ♦ Promotion und Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin 1979 an der Universität Complutense in Madrid mit dem Prädikat hervorragend. Anschließend absolvierte er das entsprechende Promotionsstudium, das er 1992 mit der Verlesung der Dissertation abschloss, die er mit Apto cum Laude abschloss
- ♦ Journalist Mitglied der Föderation der Presseverbände und der Pressevereinigung von Madrid
- ♦ Koordinierender Professor für Tierproduktion (drittes Jahr des Veterinärstudiums) und Ethnologie (zweites Jahr des Veterinärstudiums) an der Universität Alfonso X El Sabio von 2009 bis heute
- ♦ Leitung der Studienabschlussprojekte an der Universität Alfonso X El Sabio
- ♦ Ausbildungskoordination, Leitung und Professor der vom Generalrat der Veterinärverbände Spaniens organisierten Aufbaustudiengänge für Tierärzte über den Kampfstier und Fachwissen über Stierkämpfe, die von 1987 bis heute in mehr als 200 Ausgaben unterrichtet wurden

## Professoren

### Dr. Buxadé-Carbo, Carlos Isidro

- ♦ Agronom-Ingenieur (E.T.S.I. Agrónomos von Valencia)
- ♦ Diplomlandwirt (Fakultät für Agrarwissenschaften, Universität Kiel - Deutschland)
- ♦ Promotion in Landwirtschaft (Fakultät für Agrarwissenschaften, Universität Kiel - Deutschland)
- ♦ Promotion in Agraringenieurwissenschaften (E.T.S.I. Agrónomos der Polytechnischen Universität von Madrid) 1979: Masterstudiengang in Handels- und Marketingmanagement (Instituto de Empresa Madrid)
- ♦ Masterstudiengang in Finanzmanagement (Instituto de Empresa Madrid)
- ♦ Diplom in Hochschullehre (Polytechnischen Universität von Madrid)
- ♦ Emeritierter Professor an der Polytechnischen Universität von Madrid (UPM)

### Dr. García-Atance Fatjó, María Asunción

- ♦ Hochschulabschluss in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid im Jahr 1994. Einreichung der Dissertation, Hochschulabschluss des Studiums im Jahr 1995
- ♦ Arbeitet derzeit an seiner Promotion, voraussichtliches Datum der Verteidigung der Dissertation: 2020/2021
- ♦ Mitarbeit in der Lehre in den Fächern Genetik und Zucht und Gesundheit zwischen 1998 und 2005 im Studiengang Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid, als Lehr- und Forschungspersonal in dieser Einrichtung
- ♦ Seit 2012 Lehrbeauftragte an der Universität Alfonso X el Sabio im Studiengang Veterinärwissenschaften. Derzeit koordiniert sie die Fächer Genetik und Zucht und unterrichtet Ethnologie, Tierproduktion und betreute Praxis

**Dr. Gálvez Alonso, María Dolores**

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Dozentin an der Universität Alfonso X El Sabio, Fakultät für Veterinärmedizin in den Fächern Ethnologie und Betriebswirtschaft, Tierproduktion und Ernährung II seit 2011
- ♦ Mitarbeit in der Lehrtätigkeit an der Universität Complutense, Fakultät für Veterinärmedizin, seit 2017
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin und Tiergesundheit an der Universität Complutense in Madrid

**Dr. Huertas Vega, Víctor Manuel**

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid (Spezialisierung auf Zootechnik)
- ♦ Diplom für fortgeschrittene Studien im Jahr 2006
- ♦ Arbeitet derzeit an seiner Promotion, voraussichtlicher Termin für die Verteidigung seiner Dissertation: 2020/2021
- ♦ Außerordentlicher Professor an der Universität Complutense Madrid im Fachbereich Veterinärmedizin seit Februar 2017 in der Abteilung für Tierproduktion
- ♦ Technischer Tierarzt des Kampfstierzuchtbuchs (Band A)
- ♦ Dozent für den Grundkurs zur Spezialisierung auf Stierkampfshows, der vom Generalrat der Veterinärverbände Spaniens veranstaltet wird

**Dr. Herrero Iglesias, Alicia Cristina**

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärwissenschaften an der Universität von Extremadura
- ♦ Masterstudiengang in Sekundarschulbildung von der Internationalen Universität von La Rioja
- ♦ Berufsausbilderkurs, der vom INESEM Postgraduate Fortbildungszentrum über das Euroinova Fortbildungszentrum durchgeführt wird
- ♦ Kurs "Tierschutz in der Viehzucht", organisiert von der Offiziellen Tierärztlichen Hochschule von Madrid in Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Fakultät der UCM und dem Ministerium für Umwelt und Raumordnung der Gemeinde Madrid

**Dr. Moreno López, Marcos**

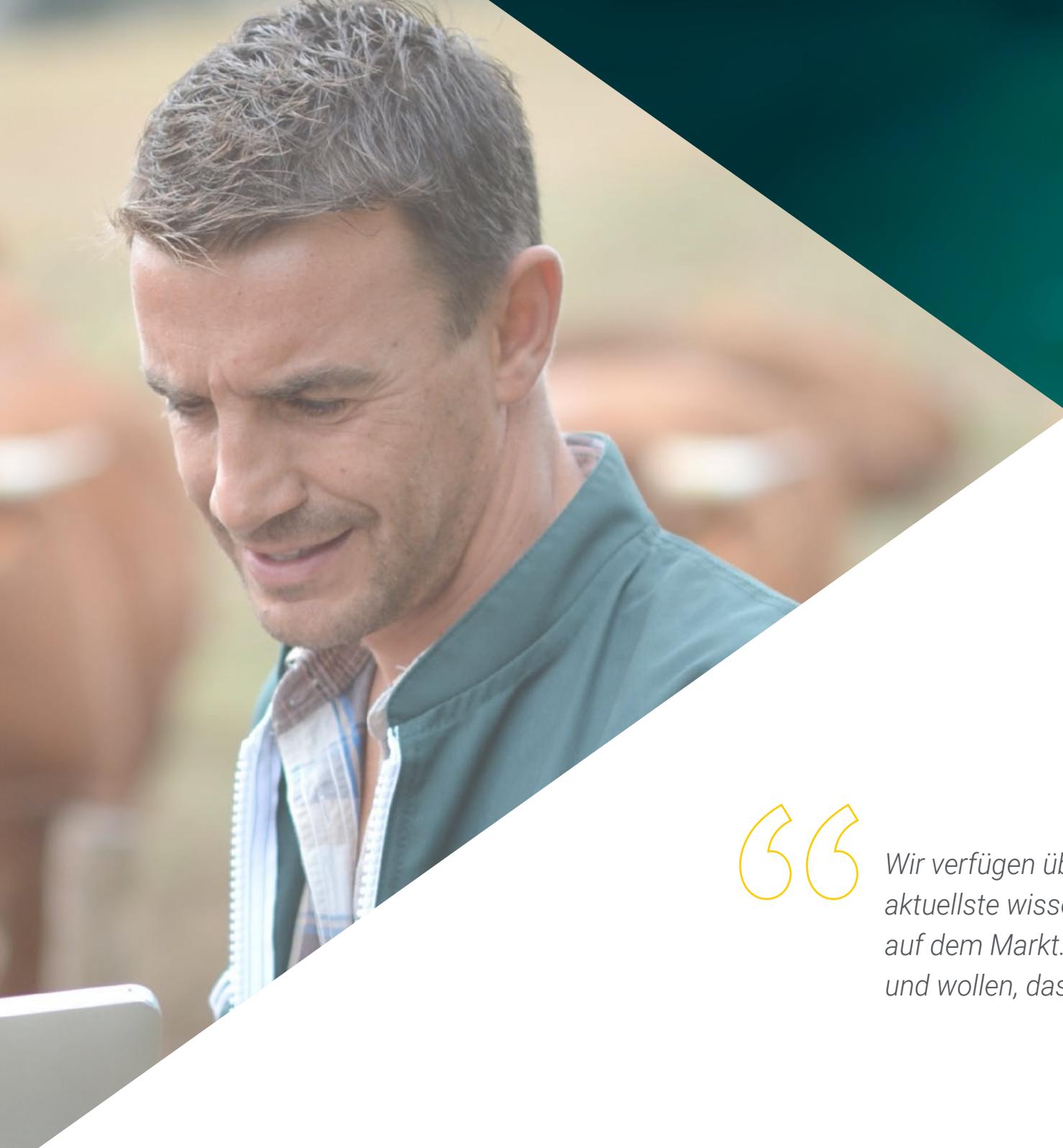
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio im Jahr 2016
- ♦ Masterstudiengang in Tierproduktion und Gesundheit von der Universität Complutense de Madrid in Zusammenarbeit mit der Polytechnischen Universität von Madrid im Jahr 2017
- ♦ Außerordentlicher Professor seit 2019 an der Universität Alfonso X El Sabio (Spanien) im Fach Ethnologie und Unternehmensführung im Veterinärbereich
- ♦ Seine berufliche Laufbahn konzentriert sich auf die Produktion und klinische Praxis von Großtieren, von der Chirurgie bis zur Reproduktion
- ♦ Er verwaltet mehrere Viehzuchtbetriebe
- ♦ Er arbeitet als Veterinärtechniker für das Zuchtbuch der Vereinigung der Kampfstier-Viehzüchter

# 05

## Struktur und Inhalt

Die Struktur des Inhalts wurde von den besten Fachleuten des Sektors im Bereich der extensiven Viehwirtschaft entwickelt, die über umfangreiche Erfahrungen und ein anerkanntes Ansehen in der Branche verfügen, was durch die Menge der geprüften und untersuchten Fälle untermauert wird, und die die neuen Technologien beherrschen.





“

*Wir verfügen über das umfassendste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Wir streben nach Exzellenz und wollen, dass auch Sie sie erreichen“*

## Modul 1. Genetische Ressourcen von extensiven Tierbeständen und Programme zur Verbesserung und Förderung der verschiedenen Rassen

- 1.1. Die Bedeutung der biologischen Vielfalt für die nachhaltige Entwicklung des Planeten
  - 1.1.1. Konzept der biologischen Vielfalt
  - 1.1.2. Die Bedeutung der Erhaltung der biologischen Vielfalt
  - 1.1.3. Bedrohungen für die Erhaltung der Artenvielfalt
- 1.2. Messung der genetischen Vielfalt
  - 1.2.1. Genetische Vielfalt
  - 1.2.2. Die Folgen des Verlusts der genetischen Vielfalt: Inzucht
  - 1.2.3. Molekulare Werkzeuge zur Messung der Vielfalt
  - 1.2.4. Maße der genetischen Vielfalt
  - 1.2.5. Genetik und Aussterben
- 1.3. Tiergenetische Ressourcen: aktueller Stand
  - 1.3.1. Konzept der tiergenetischen Ressourcen
  - 1.3.2. Verteilung der tiergenetischen Ressourcen auf globaler Ebene
  - 1.3.3. Verteilung der tiergenetischen Ressourcen nach Haustierarten
  - 1.3.4. Aktuelle Trends bei den Genströmen
- 1.4. Methoden zur Erhaltung der tiergenetischen Ressourcen
  - 1.4.1. Inventar der tiergenetischen Ressourcen
  - 1.4.2. *In-situ*-Konservierung
  - 1.4.3. *Ex-situ*-Konservierung
- 1.5. Beitrag der einheimischen Rassen und des extensiven Systems zur Erhaltung der Artenvielfalt
  - 1.5.1. Viehbestand und Landschaft
  - 1.5.2. Anpassung der Populationen an die Umwelt
  - 1.5.3. Bewahrung extensiver Ökosysteme
  - 1.5.4. Einsatz von Nutztieren zur Brandverhütung
- 1.6. Programme zur Erhaltung der Population: gefährdete Rassen
  - 1.6.1. Rechtfertigung für die Existenz von Bestandserhaltungsprogrammen  
Sozioökonomische Auswirkungen. Nachhaltiges Wachstum
  - 1.6.2. Ziele zur Erhaltung der Population
  - 1.6.3. Kriterien für die Erhaltung der Bestände
  - 1.6.4. Methodik für die Erhaltung von Populationen
  - 1.6.5. Voraussichtliche Nutzung der genetischen Ressourcen und künftige Bevölkerungsentwicklung

- 1.7. Programme zur Verbesserung der Population: Fleischrinder
  - 1.7.1. Ziele der Auswahl
  - 1.7.2. Auswahlkriterien
  - 1.7.3. Individuelle Identifizierung und Abstammungskontrolle
  - 1.7.4. Überwachung der Leistung
  - 1.7.5. Genetische Auswertungen
  - 1.7.6. Prüfung von Zuchtkandidaten
  - 1.7.7. Verbreitung der Zucht
- 1.8. Programme zur Verbesserung der Population: kleine Wiederkäuer
  - 1.8.1. Zuchtziele
  - 1.8.2. Auswahlkriterien
  - 1.8.3. Individuelle Identifizierung und Abstammungskontrolle
  - 1.8.4. Überwachung der Leistung
  - 1.8.5. Genetische Auswertungen
  - 1.8.6. Prüfung von Zuchtkandidaten
  - 1.8.7. Verbreitung der Zucht
- 1.9. Programme zur Bestandsverbesserung: extensive Schweinehaltung
  - 1.9.1. Ziele der Auswahl
  - 1.9.2. Auswahlkriterien
  - 1.9.3. Individuelle Identifizierung und Abstammungskontrolle
  - 1.9.4. Überwachung der Leistung
  - 1.9.5. Genetische Auswertungen
  - 1.9.6. Prüfung von Zuchtkandidaten
  - 1.9.7. Verbreitung der Zucht
- 1.10. Programme zur Erhaltung der Population: andere Arten
  - 1.10.1. Erhaltungsprogramme für Wildarten
  - 1.10.2. Programme für die Erhaltung anderer Arten von ökologischem Interesse

## Modul 2. Produktion von Kampfstieren

- 2.1. Prototypen und Zuchtbasis des Kampfstiers I
  - 2.1.1. Die Ursprünge des Kampfstiers
  - 2.1.2. Die Tapferkeit des Stiers und seine Erscheinungsformen
  - 2.1.3. Fell und Hörner von Kampfstieren
  - 2.1.4. Grundlegende Kasten
  - 2.1.5. Rassen, abgeleitet von Casta Vistahermosa I

- 2.2. Prototypen und Zuchtbasis des Kampfstiers II
  - 2.2.1. Rassen, abgeleitet von Casta Vistahermosa II
  - 2.2.2. Kreuzungen mit der Casta de Vistahermosa
  - 2.2.3. Die Kampfstierrasse in Portugal
  - 2.2.4. Die Kampfstierrasse in Frankreich
  - 2.2.5. Die Kampfstierrasse in Mexiko
  - 2.2.6. Die Kampfstierrasse in Kolumbien
  - 2.2.7. Die Kampfstierrasse in Ecuador
  - 2.2.8. Die Kampfstierrasse in Venezuela
  - 2.2.9. Die Kampfstierrasse in Peru
- 2.3. Das Zuchtbuch der Rinder-Kampfstierrasse
  - 2.3.1. Historischer Hintergrund
- 2.4. Selektion bei der Kampfstierrasse
  - 2.4.1. Allgemeine Aspekte der Auswahl in der Kampfstierrasse
  - 2.4.2. Morphologische Auswahl
  - 2.4.3. Auswahl des Stammbaums
  - 2.4.4. Funktionelle und verhaltensbezogene Auswahl. Tests und ihre Ergebnisse
  - 2.4.5. Andere Auswahlmethoden
  - 2.4.6. Auswahldruck
  - 2.4.7. Testen der Nachkommenschaft
  - 2.4.8. Begnadigung als Methode der Selektion
  - 2.4.9. Das Zuchtprogramm der Kampfstierrasse
- 2.5. Zucht- und Produktionszyklen von Kampfbullen
  - 2.5.1. Züchten
  - 2.5.2. Geburt und Laktation
  - 2.5.3. Säugen und Entwöhnen
  - 2.5.4. Der Hufschmied
  - 2.5.5. Aufzucht
  - 2.5.6. Auswahl der Zuchttiere
  - 2.5.7. Handhabung, Rückstellungen und Transporte
  - 2.5.8. Die Prüfungen in der Stierkampfarena
- 2.6. Fütterung von Kampfstieren
  - 2.6.1. Allgemeine Fütterungsrichtlinien
  - 2.6.2. Fütterung von Zuchtkühen
  - 2.6.3. Fütterung von Hengsten
  - 2.6.4. Fütterung von Färsen
  - 2.6.5. Fütterung von Jährlingen
  - 2.6.6. Fütterung von ein- bis zweijährigen
  - 2.6.7. Fütterung von Jungbullen
  - 2.6.8. Fütterung von Bullen
- 2.7. Die häufigsten Pathologien bei Kampfstieren
  - 2.7.1. Infektiöse Pathologien
  - 2.7.2. Parasitäre Pathologien
  - 2.7.3. Ernährungsbedingte Pathologien
  - 2.7.4. Pathologien im Zusammenhang mit der Zucht und Haltung von Kampfstieren
  - 2.7.5. Kampfverletzungen und ihre Behandlung bei für Stierkämpfe begnadigten Stieren
- 2.8. Tierhaltung und Einrichtungen für den Kampf
  - 2.8.1. Einrichtungen für das Zuchtmanagement von Kampfstieren
  - 2.8.2. Management von Zuchtkühen
  - 2.8.3. Management von Hengsten
  - 2.8.4. Management von Wiederaufzuchtfärsen
  - 2.8.5. Management von Bullen vom Jährling zum Stier
  - 2.8.6. Halfter, Haken und andere Elemente, die bei der Haltung von Kampfstieren verwendet werden
- 2.9. Assistierte Reproduktion bei Kampfstieren
  - 2.9.1. Besonderheiten der assistierten Reproduktion bei Kampfstieren
  - 2.9.2. Techniken zur Gewinnung und Konservierung von Samen
  - 2.9.3. Künstliche Befruchtung
  - 2.9.4. Techniken zur Entnahme und Konservierung von Eizellen
  - 2.9.5. Techniken zur Beschaffung, Konservierung und Übertragung von Embryonen
  - 2.9.6. Der Markt für Genetik bei Kampfstieren
- 2.10. Die Wirtschaftlichkeit der Zucht von Kampfstieren
  - 2.10.1. Der aktuelle Markt für Kampfstiere
  - 2.10.2. Einnahmen und Ausgaben für die Zucht von Kampfstieren
  - 2.10.3. Produktionskosten
  - 2.10.4. Einnahmen aus Verkäufen und Subventionen
  - 2.10.5. Ländlicher Tourismus als zusätzliches Einkommen
  - 2.10.6. Rentabilität von Kampfstierfarmen
  - 2.10.7. Aktuelle Situation und wirtschaftliche Aussichten der Kampfstierzucht

### Modul 3. Extensive Fleischrinderproduktion

- 3.1. Die rassistische Grundlage der extensiven Rindfleischproduktion I
  - 3.1.1. Die Morphologie von Fleischrindern
  - 3.1.2. Produktion und Anpassung an die Umwelt
  - 3.1.3. Einheimische, auf die Fleischproduktion spezialisierte Rassen
  - 3.1.4. Bedrohte einheimische Rassen, die auf die Fleischproduktion spezialisiert sind
- 3.2. Rassebasis der extensiven Rindfleischproduktion II
  - 3.2.1. Integrierte Rassen, die auf die Fleischproduktion spezialisiert sind
  - 3.2.2. Die wichtigsten europäischen, amerikanischen und asiatischen Rassen, die auf die Fleischproduktion spezialisiert sind
  - 3.2.3. Zebu und Hybriden
  - 3.2.4. Büffel
  - 3.2.5. Bison
- 3.3. Systeme zur Ertragsüberwachung und Datenerfassung
  - 3.3.1. Individuelle morphologische, produktive und reproduktive Daten (Studivariablen)
  - 3.3.2. Externe und interne Einflussfaktoren
  - 3.3.3. Methoden für die Datenerfassung und -analyse
- 3.4. Umfassende Produktionssysteme und Managementeinrichtungen für Rinder
  - 3.4.1. Weidegang bei Rindern
  - 3.4.2. Weide
  - 3.4.3. Weiden in Berggebieten
  - 3.4.4. Beweidung in anderen Trockengebieten
  - 3.4.5. Weidehaltung in bewässerten Betrieben und in Sumpfbereichen
  - 3.4.6. Nahrungsergänzung in extensiven Rinderhaltungssystemen
  - 3.4.7. Aufzucht- und Managementeinrichtungen für Fleischrinder in extensiver Haltung
- 3.5. Fütterung von Fleischrindern in extensiven Systemen
  - 3.5.1. Allgemeine Fütterungsrichtlinien für Fleischrinder in extensiven Systemen
  - 3.5.2. Fütterung von Kühen in verschiedenen Ökosystemen
  - 3.5.3. Fütterung von Hengsten
  - 3.5.4. Fütterung von Hengsten Ersatzfärsen
  - 3.5.5. Fütterung von Rinderkälbern in extensiven Systemen





- 3.6. Die häufigsten Pathologien bei Rindern in extensiver Haltung
  - 3.6.1. Pathologien infektiösen Ursprungs
  - 3.6.2. Pathologien parasitären Ursprungs
  - 3.6.3. Pathologien metabolischen Ursprungs
  - 3.6.4. Reproduktionskrankheiten
  - 3.6.5. Managementbezogene Pathologien
- 3.7. Reproduktionsmanagement in Rinderzuchtbetrieben
  - 3.7.1. Fortpflanzungssysteme bei extensiv gehaltenen Rindern
  - 3.7.2. Reproduktionsmanagement von Kühen
  - 3.7.3. Reproduktionsmanagement von Hengsten
  - 3.7.4. Reproduktionsmanagement von Färsen
- 3.8. Organoleptische Eigenschaften und Fleischqualität von Rindfleisch aus extensiver Haltung. Rindfleischproduktion für g.g.A. und g.U. Ökologische Produktion
  - 3.8.1. Organoleptische Eigenschaften und Fleischqualität von Rindern aus extensiver Haltung
  - 3.8.2. Geschützte geografische Angaben für Rindvieh
  - 3.8.3. Geschützte Ursprungsbezeichnungen für Rindfleisch
  - 3.8.4. Bio-Rindfleischproduktion
- 3.9. Produktion von Rindfleisch und anderem roten Fleisch in extensiven Systemen. Produktion von Wagyu-Rindfleisch. Kampfstierfleisch. Büffelfleisch. Bisonfleisch
  - 3.9.1. Ochsenfleischproduktion in extensiven Systemen
  - 3.9.2. Rindfleischproduktion in extensiven Systemen
  - 3.9.3. Produktion von Wagyu-Rind und Kobe-Rind
  - 3.9.4. Kampfstierfleisch
  - 3.9.5. Büffelfleisch
  - 3.9.6. Bisonfleisch
- 3.10. Die Wirtschaftlichkeit der Rindfleischproduktion in extensiven Systemen
  - 3.10.1. Einkommen und Kosten der extensiven Rindviehhaltung
  - 3.10.2. Wichtigste Determinanten der landwirtschaftlichen Rentabilität
  - 3.10.3. Der umfangreiche Rindfleischmarkt
  - 3.10.4. Aktuelle Situation und Zukunftsaussichten

#### Modul 4. Extensive Schafsfleisch und Milchproduktion

- 4.1. Fleischerzeugung II
  - 4.1.1. Sanitärversorgung
  - 4.1.2. Nahrung
  - 4.1.3. Einrichtungen
  - 4.1.4. Handelsübliche Fleischsorten und ihre Kennzeichnung
- 4.2. Produktion von Milchschaafen
  - 4.2.1. Reproduktion. Merkmale und Systeme. Reproduktionsplanung. Kreuzung
  - 4.2.2. Fütterung, Einrichtungen, Management
  - 4.2.3. Milcheigenschaften, Käseertrag
- 4.3. Schafzucht
  - 4.3.1. Morphologie der Wolle
  - 4.3.2. Weltweite Produktion
  - 4.3.3. Entwicklung von Produktion und Rentabilität
- 4.4. Zukunft der Schafproduktion
  - 4.4.1. Der Einfluss der Gemeinsamen Agrarpolitik
  - 4.4.2. Kulinarische Kultur
  - 4.4.3. Faktor Arbeitskraft
  - 4.4.4. Produktionskosten
  - 4.4.5. Bedeutung für das soziale Gefüge in der ländlichen Welt

#### Modul 5. Extensive Fleisch- und Milchziegenproduktion

- 5.1. Rassebasis I: Milchziegen
  - 5.1.1. Ausländische Rassen
- 5.2. Rassebasis II: Fleischziegen, Zweinutzungsziegen und andere Eignungen
  - 5.2.1. Ausländische Rassen
- 5.3. Aufzucht und Management von Ziegen
  - 5.3.1. Allgemeines Management von Fleischziegen
  - 5.3.2. Allgemeines Management von Milchziegen
- 5.4. Fütterung und Ernährung von Ziegen
  - 5.4.1. Fütterung von Milchziegen
  - 5.4.2. Fütterung von Fleischziegen und andere Fähigkeiten

- 5.5. Gesundheitsmanagement für Vieh
  - 5.5.1. Krankheitsvorbeugung: Gesundheitsplan
  - 5.5.2. Häufige Pathologien
  - 5.5.3. Häufigste Läsionen durch die Art des Betriebs
- 5.6. Einrichtungen für Ziegen
  - 5.6.1. Mindestausstattung für Fleischziegen
  - 5.6.2. Mindestausstattung für Milchziegen
  - 5.6.3. Tierschutz
- 5.7. Reproduktionsmanagement bei Ziegen
  - 5.7.1. Merkmale des Sexualzyklus und der Trächtigkeit
  - 5.7.2. Individuelle reproduktive Parameter
  - 5.7.3. Reproduktionsmanagement: Induktion und Synchronisation der Brunst
  - 5.7.4. Reproduktionsplan Farmen
- 5.8. Wichtigste Produktionen im Zusammenhang mit Ziegenmilch
  - 5.8.1. Milch und Käse
  - 5.8.2. Andere Molkereiprodukte
  - 5.8.3. Erzeugnisse mit g.U. und g.g.A
- 5.9. Wichtigste Produktionen im Zusammenhang mit Ziegenfleisch
  - 5.9.1. Säuglings-Ziege
  - 5.9.2. Ziegen, große Ziegen und andere fleischliche Nebenerzeugnisse
  - 5.9.3. Erzeugnisse mit g.U. und g.g.A
- 5.10. Andere Fähigkeiten in der Ziegenproduktion
  - 5.10.1. Fell und Fasern
  - 5.10.2. Fell und Häute
  - 5.10.3. Gülle
  - 5.10.4. Andere Verwendungen
  - 5.10.5. Nebenprodukte

#### Modul 6. Iberische Schweine und andere extensive Schweineproduktionen

- 6.1. Einführung und Situation des Sektors
  - 6.1.1. Globale Situation
  - 6.1.2. Europäische Situation
- 6.2. Rassische Basis
  - 6.2.1. Reine Rassen
  - 6.2.2. Kommerzielle Hybride

- 6.3. Extensives Schweineproduktionssystem
  - 6.3.1. Andere Länder
- 6.4. Art von Betrieben
  - 6.4.1. Iberische Schweine
  - 6.4.2. Nicht-iberische Schweine
- 6.5. Zuchttiere und Zuchttechniken
  - 6.5.1. Auswahl der Sauen
  - 6.5.2. Bedeckung von Weibchen
  - 6.5.3. Trächtigkeit der Weibchen
  - 6.5.4. Geburten
  - 6.5.5. Auswahl und endgültige Bestimmung der Männchen
- 6.6. Produktionszyklus
  - 6.6.1. Laktation
  - 6.6.2. Ferkel
  - 6.6.3. Mästen
  - 6.6.4. Fertigstellung
- 6.7. Handhabung, Tierschutz und Einrichtungen
  - 6.7.1. Management von extensiv gehaltenen Schweinen
  - 6.7.2. Tierschutz in extensiven Schweinebetrieben
  - 6.7.3. Managementeinrichtungen für die extensive Schweinehaltung
- 6.8. Ernährung und Phasing-Programm
  - 6.8.1. Allgemeine Aspekte der Schweineernährung
  - 6.8.2. Fütterung von Zuchtsäuen und Ebern
  - 6.8.3. Ferkel füttern
  - 6.8.4. Fütterung in der Mastphase
  - 6.8.5. Fütterung in der Endphase
- 6.9. Gesundheit und häufige Pathologien
  - 6.9.1. Gesundheit in extensiven Schweinehaltungsbetrieben
  - 6.9.2. Infektiöse Pathologien
  - 6.9.3. Parasitäre Pathologien
  - 6.9.4. Pathologien im Zusammenhang mit der Ernährung
  - 6.9.5. Pathologien, die sich aus der Handhabung ergeben
  - 6.9.6. Reproduktionskrankheiten
  - 6.9.7. Andere Pathologien

## Modul 7. Extensive Produktion. Jagd und Pferdesport

- 7.1. Arten von Wildfarmen I
  - 7.1.1. Hirscharmen
  - 7.1.2. Von Suidae
  - 7.1.3. Kaninchen und Hase
- 7.2. Arten von Wildfarmen II
  - 7.2.1. Rothuhn
  - 7.2.2. Wachtel
  - 7.2.3. Der Einfluss der Weltwirtschaft auf den Jagdsektor
- 7.3. Die Bedeutung und Entwicklung der Pferdeindustrie
  - 7.3.1. Den Übergang von der tierischen zur mechanischen Traktion einleiten
  - 7.3.2. Reitkultur, Analyse
  - 7.3.3. Produktive Entwicklung
- 7.4. Etablierung der verschiedenen Reitsportdisziplinen
  - 7.4.1. Sport
  - 7.4.2. Freizeit
  - 7.4.3. Unterhaltung

## Modul 8. Klassische und alternative Geflügelhaltung

- 8.1. Umfassende Geflügelproduktion
  - 8.1.1. Produktionen
    - 8.1.1.1. Eier
    - 8.1.1.2. Fleisch
      - 8.1.1.2.1. Huhn
      - 8.1.1.2.2. Kapaune
      - 8.1.1.2.3. Poularden
      - 8.1.1.2.4. Rebhühner
      - 8.1.1.2.5. Wachtel
      - 8.1.1.2.6. Enten und Gänse
      - 8.1.1.2.7. Fasan
      - 8.1.1.2.8. Strauß
    - 8.1.1.3. Andere Produktion
  - 8.1.2. Qualität ihrer Produkte
    - 8.1.2.1. Zertifizierungen
    - 8.1.2.2. Gütesiegel
  - 8.1.3. Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung

- 8.2. Geflügel
  - 8.2.1. Herkunft des Geflügels
    - 8.2.1.1. Einheimische
    - 8.2.1.2. Kommerzielle Hybride
  - 8.2.2. Physiologische Merkmale
    - 8.2.2.1. Fortpflanzung
  - 8.2.3. Verhalten
- 8.3. Einrichtungen
  - 8.3.1. Vorschriften
  - 8.3.2. Unterkunft
    - 8.3.2.1. Fressnäpfe
    - 8.3.2.2. Tränke
    - 8.3.2.3. Nistkästen oder Nisthilfen
    - 8.3.2.4. Beleuchtung
  - 8.3.3. Parks
  - 8.3.4. Streu
- 8.4. Handhabung
  - 8.4.1. Hühner
    - 8.4.1.1. Weiden
    - 8.4.1.2. Legen
    - 8.4.1.3. Brüten
    - 8.4.1.4. Schnabel schneiden
    - 8.4.1.5. Gelege oder Nester
    - 8.4.1.6. Poularden
    - 8.4.1.7. Roosting
  - 8.4.2. Hühner
    - 8.4.2.1. Mästen
    - 8.4.2.2. Kapaune
  - 8.4.3. Rebhuhn
  - 8.4.4. Wachtel
  - 8.4.5. Gänse und Enten
  - 8.4.6. Fasan
  - 8.4.7. Strauß
- 8.5. Nahrung
  - 8.5.1. Nährstoffbedarf
  - 8.5.2. Ernährungswissenschaftliches Management
  - 8.5.3. Wasser
- 8.6. Gesundheitsprogramm und tierärztliche Behandlungen
  - 8.6.1. Geflügelkontrolle
  - 8.6.2. Impfungen
  - 8.6.3. Entwurmung
  - 8.6.4. Amtliche Kontrollen
    - 8.6.4.1. Vogelgrippe
    - 8.6.4.2. Salmonellen
- 8.7. Häufige Pathologien
  - 8.7.1. Häufige Krankheiten
    - 8.7.1.1. Viral
    - 8.7.1.2. Bakteriell
    - 8.7.1.3. Innere Parasiten
    - 8.7.1.4. Externe Parasiten
    - 8.7.1.5. Pilze
  - 8.7.2. Meldepflichtige Krankheiten
- 8.8. Tierschutz
  - 8.8.1. Ziele
    - 8.8.1.1. Korrekte Fütterung
    - 8.8.1.2. Richtiges Unterbringen
    - 8.8.1.3. Korrekte Gesundheit
    - 8.8.1.4. Richtiges Verhalten
- 8.9. Biosicherheit
  - 8.9.1. Bauernhöfe
    - 8.9.1.1. Standort und Anmeldung
    - 8.9.1.2. Einrichtungen
    - 8.9.1.3. Material
    - 8.9.1.4. Zugang
    - 8.9.1.5. Verwaltungssystem



- 8.9.2. Tiere
  - 8.9.2.1. Küken
  - 8.9.2.2. Haustiere
  - 8.9.2.3. Wilde Tiere
  - 8.9.2.4. Programm Gesundheit
- 8.9.3. Futter und Trinkwasser
  - 8.9.3.1. Futtermittel
  - 8.9.3.2. Wasser
- 8.9.4. Personal, Einrichtungen und Gesundheitsstandards
  - 8.9.4.1. Personal auf dem Bauernhof
  - 8.9.4.2. Sanitäre Einrichtungen und Standards
- 8.9.5. Material
  - 8.9.5.1. Ausrüstung
- 8.9.6. Biozidprodukte und Pflanzenschutzmittel
- 8.9.7. Abfallentsorgung
- 8.9.8. Protokoll zur Reinigung und Desinfektion
- 8.9.9. Aufzeichnungen und Dokumentation
- 8.10. Biologische Geflügelzucht
  - 8.10.1. Produktion
  - 8.10.2. Einrichtungen
  - 8.10.3. Füttern
  - 8.10.4. Gesundheit

## Modul 9. Bienenzucht

- 9.1. Die Biene
  - 9.1.1. Morphologie der Biene
  - 9.1.2. Anatomie und Physiologie
  - 9.1.3. Evolutionäre Stufen
  - 9.1.4. Kasten
- 9.2. Die Bienenkönigin
  - 9.2.1. Realera, Schlüpfen der Königin
  - 9.2.2. Das Leben im Bienenstock und die Arbeit der Königin
  - 9.2.3. Paarung
  - 9.2.4. Eiablage und Entwicklung
  - 9.2.5. Einige Probleme im Zusammenhang mit der Königin

- 9.3. Die Arbeiterinnen
  - 9.3.1. Schlüpfen der Arbeiterinnen
  - 9.3.2. Entwicklung der Arbeitskräfte und erstes Picken
  - 9.3.3. Ethologie der Arbeiterinnen
  - 9.3.4. Bestäubung
  - 9.3.5. Honigflora
- 9.4. Drohnen
  - 9.4.1. Morphologie und Anatomie von Drohnen
  - 9.4.2. Funktion der Drohnen
  - 9.4.3. Bienenarten und -rassen
  - 9.4.4. Das Bienenvolk
- 9.5. Blumen
  - 9.5.1. Nektar
  - 9.5.2. Pollen
  - 9.5.3. Propolis
  - 9.5.4. Myelate
- 9.6. Ausrüstung für die Imkerei
  - 9.6.1. Bienenstöcke
  - 9.6.2. Landwirtschaftliche Geräte
  - 9.6.3. Für die Ernte verwendete Ausrüstung
  - 9.6.4. Material für die Königinnenaufzucht
  - 9.6.5. Pflege und Desinfektion von Material
- 9.7. Feindliche Elemente im Bienenstock. Wichtigste Krankheiten der Bienen
  - 9.7.1. Hauptfeinde der Bienen
  - 9.7.2. Bienenkrankheiten
  - 9.7.3. Behandlung von Pathologien
  - 9.7.4. Verteidigung der Gesundheit
- 9.8. Einrichtung und Kontrolle des Bienenstocks. Winterarbeit
  - 9.8.1. Standort der Bienenstöcke
  - 9.8.2. Überwachung während des Winters
  - 9.8.3. Erste Inspektion nach dem Winter
  - 9.8.4. Auswintern des Bienenstocks nach der Überwinterung

- 9.9. Arbeiten im Bienenstock während des Jahres
  - 9.9.1. Verwaltung des Bienenstocks
  - 9.9.2. Frühjahrsarbeit
  - 9.9.3. Sommerarbeit
  - 9.9.4. Herbstarbeit
- 9.10. Imkereiprodukte und ihre Herstellung
  - 9.10.1. Honig
  - 9.10.2. Pollen
  - 9.10.3. Wachs
  - 9.10.4. Gift
  - 9.10.5. Propolis

## Modul 10. Wirtschaftliche Aspekte im Zusammenhang mit der extensiven Viehwirtschaft

- 10.1. Wirtschaftliche Aspekte der extensiven Viehwirtschaft
  - 10.1.1. Die Produktionsfaktoren; ihre Beziehung und Bedeutung; die SAFEE
    - 10.1.1.1. Einführung
    - 10.1.1.2. Die Grundlagen von SAFEE
    - 10.1.1.3. Die Ziele von SAFEE
    - 10.1.1.4. Erste Schlussfolgerungen
    - 10.1.1.5. Zweite Schlussfolgerungen
    - 10.1.1.6. Dritte Schlussfolgerungen
    - 10.1.1.7. Vierte Schlussfolgerungen
- 10.2. Die Grundlage für ihre Unternehmensfinanzierung
  - 10.2.1. Einführung
  - 10.2.2. Buchhaltung und ihre Arten
  - 10.2.3. Kontrolle und die Entwicklung von Rechnungslegungsmodellen
  - 10.2.4. Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze
  - 10.2.5. Finanzen
  - 10.2.6. Schatzamt
  - 10.2.7. Die Situationsbilanz

- 10.3. Die Gewinn- und Verlustrechnung und die wirtschaftlichen Ströme
  - 10.3.1. Einführung
  - 10.3.2. Die Gewinn- und Verlustrechnung
  - 10.3.3. Wirtschaftliche und finanzielle Cashflows
  - 10.3.4. Wertschöpfung
  - 10.3.5. Erste Schlussfolgerungen
- 10.4. Die Vermögens- und Finanzanalyse der Nutztierhaltung
  - 10.4.1. Einführung
  - 10.4.2. Funktionsfähigkeit der Buchhaltungskonten
  - 10.4.3. Die Konten für Aktiva und Passiva
  - 10.4.4. Differenzkonten
  - 10.4.5. Gewinn- und Verlustrechnung
  - 10.4.6. Kontrollen
  - 10.4.7. Layout der Bilanz
  - 10.4.8. Analyse der Entwicklung der Bilanz
  - 10.4.9. Erste Schlussfolgerungen
- 10.5. Die wichtigsten Kennzahlen, die bei der extensiven Tierhaltung zu berücksichtigen sind I
  - 10.5.1. Einführung
  - 10.5.2. Der relative Wert von Verhältnissen
  - 10.5.3. Arten von Verhältnissen
  - 10.5.4. Kennziffern zur Bewertung der Rentabilität
  - 10.5.5. Kennziffern zur Bewertung der Liquidität
  - 10.5.6. Kennziffern zur Diagnose der Verschuldung
- 10.6. Die wichtigsten Kennziffern der extensiven Tierhaltung II
  - 10.6.1. Einführung
  - 10.6.2. Kennziffern zur Diagnose der Umschlagshäufigkeit
  - 10.6.3. Quoten für die Verwaltung von Einnahmen
  - 10.6.4. Quoten für die Zahlungsverwaltung
  - 10.6.5. Andere Kennzahlen von Interesse
  - 10.6.6. Erste Schlussfolgerungen
- 10.7. Grundlagen der wirtschaftlichen Analyse der Viehwirtschaft
  - 10.7.1. Einführung
  - 10.7.2. Prozentuale Bewertung
  - 10.7.3. Analyse von Handelsaktionen
  - 10.7.4. Analyse der Ausgaben
  - 10.7.5. Produktivitätsanalyse
  - 10.7.6. Analyse der Effizienz
  - 10.7.7. Erste Schlussfolgerungen
- 10.8. Das Problem der Finanzierung der extensiven Viehhaltung
  - 10.8.1. Einführung
  - 10.8.2. Interesse der Finanzierungsquellen
  - 10.8.3. Kreditvergabepolitik und ihre Kosten
  - 10.8.4. Die Struktur der Kreditaufnahme
  - 10.8.5. Quellen der Verschuldung
  - 10.8.6. Selbstfinanzierung
  - 10.8.7. Erste Schlussfolgerungen
- 10.9. Wirtschaftliche Planung in der extensiven Tierhaltung I
  - 10.9.1. Das Budget
  - 10.9.2. Der Bargeldhaushalt
  - 10.9.3. Ausführung des Haushaltsplans
  - 10.9.4. Das flexible Budget
- 10.10. Wirtschaftliche Planung in der extensiven Tierhaltung II
  - 10.10.1. Analyse der Budgetabweichungen
  - 10.10.2. Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung
  - 10.10.3. Vorläufige Bilanz
  - 10.10.4. Schlussfolgerungen



*Diese Fortbildung wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Karriere auf bequeme Weise voranzutreiben"*

# 06 Methodik

Dieses Ausbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





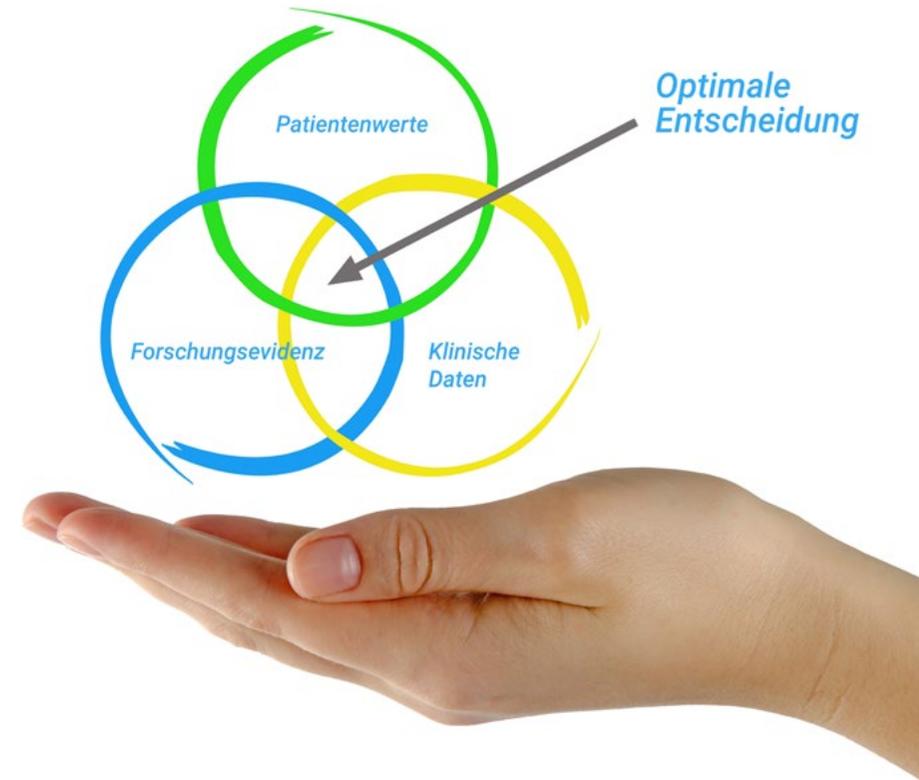
“

*Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"*

## Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

*Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.*



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

*Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”*

#### Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



## Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



*Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit Hilfe modernster Software entwickelt, um ein immersives Lernen zu ermöglichen.*



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

*Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.*

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



#### Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studierenden qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



#### Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



#### Interaktive Zusammenfassungen

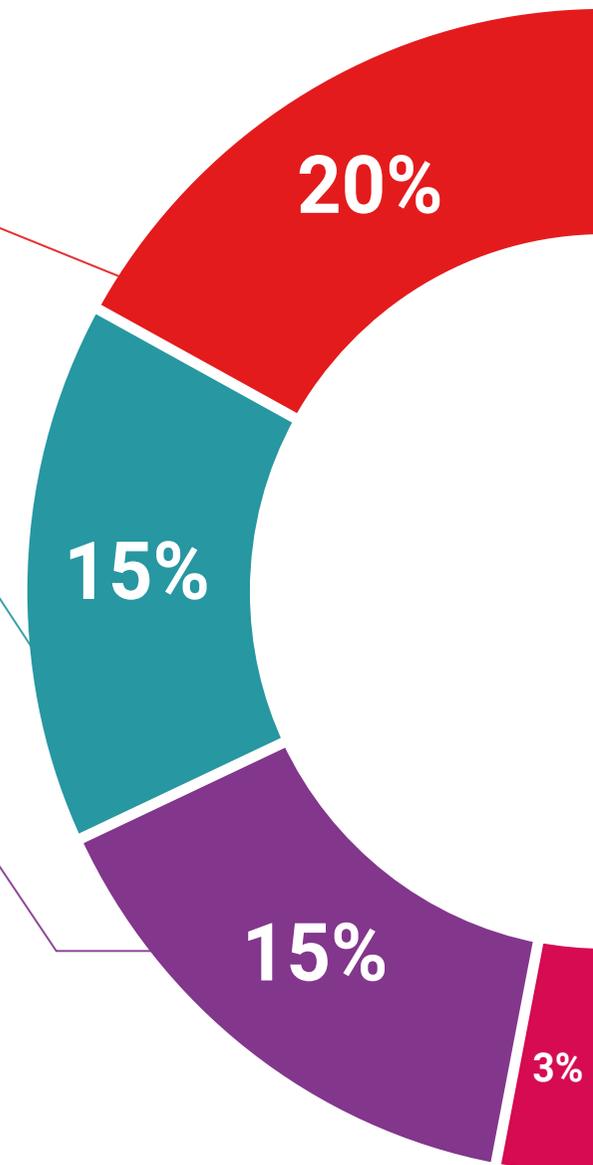
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

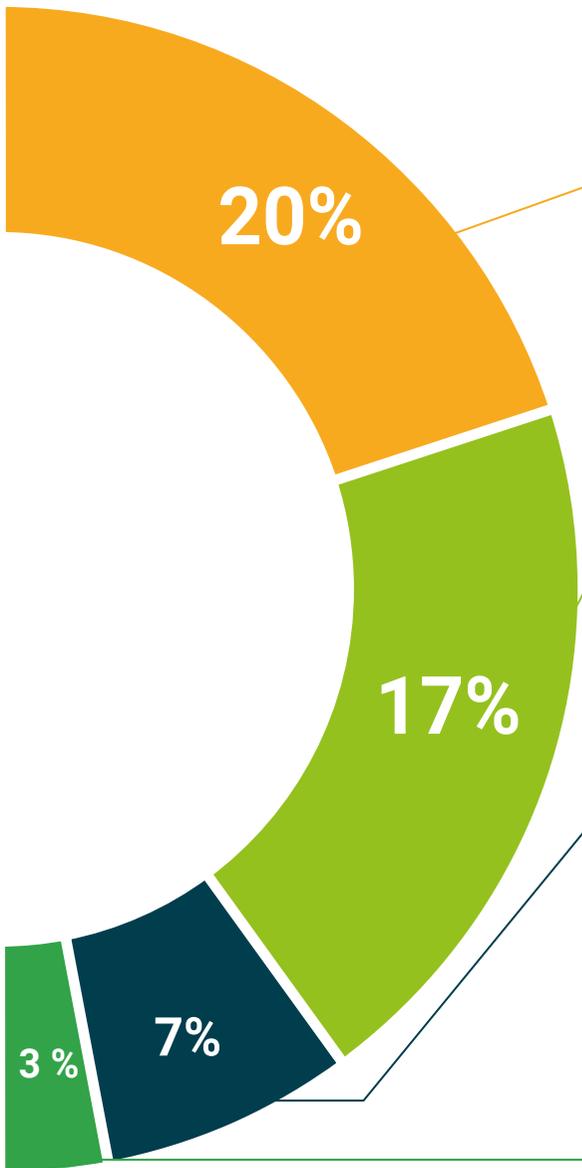
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



#### Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studierenden Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





### Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



### Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studierenden überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



### Meisterkurse

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Erinnerungsvermögen und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



### Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

# Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Extensive Viehwirtschaft garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab  
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss  
ohne lästige Reisen oder Formalitäten“*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Extensive Viehwirtschaft** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post\* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Extensive Viehwirtschaft**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



\*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen  
erziehung information tutoeren  
garantie akkreditierung unterricht  
institutionen technologie lernen  
gemeinschaft verpflichtung  
persönliche betreuung innovation  
wissen gegenwart qualität  
online-Ausbildung  
entwicklung institutionen  
virtuelles Klassenzimmer

**tech** technologische  
universität

**Privater Masterstudiengang**  
**Extensive Viehwirtschaft**

Modalität: Online

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.500 Std.

# Privater Masterstudiengang Extensive Viehwirtschaft

